



Pressemitteilung vom 4. Dezember 2015

Angekommen: Amir arbeitet als Friseur

Amir Saleh schneidet noch ein paar überstehende Härchen ab und zeigt seinem Kunden die Frisur. Der Kunde ist zufrieden. Seit Anfang November arbeitet der 34jährige Syrer nun im Rahmen eines Minijobs im Rüter Friseursalon von Marcel Stick. „Ich bin sehr zufrieden“, sagt Saleh. „Ich bin froh, endlich arbeiten zu können“, betont der als Flüchtling anerkannte junge Mann, der inzwischen in Nellingen wohnt.

Es war ein langer und mühsamer Weg für Amir Saleh. Zwanzig Monate war er auf seiner Flucht von Syrien nach Deutschland unterwegs. Eine nicht behandelte Kriegsverletzung verursachte immer wieder Schwierigkeiten. Im April 2014 kam er nach Ostfildern. Mit Landsleuten aus Syrien und Flüchtlingen aus Pakistan und Gambia lebte er nun in der Gemeinschaftsunterkunft in Ruit.

Hier lernte er Josef Jessberger vom Freundeskreis Asyl Ostfildern kennen, der ihn bei Behördengängen begleitete und rasch feststellte, dass die offene Verletzung behandelt werden musste. Doch bei der medizinischen Versorgung noch nicht anerkannter Flüchtlinge ist der Staat zurückhaltend. Nur akute Erkrankungen dürfen behandelt werden; die Kriegsverletzung wurde von Medizinern kurzerhand als „alt“ und damit als nicht „behandlungswürdig“ eingestuft. Amir S. war verzweifelt. Doch Josef Jessberger gab nicht auf. Nach einer mühsamen und langwierigen Odyssee durch Arztpraxen und Krankenhäuser schaffte er es, seinen Schützling in der Abteilung für Plastische Chirurgie des Nürtinger Krankenhauses unterzubringen. Fünf Wochen wurde er dort behandelt und ist nun weitgehend wieder hergestellt.

Inzwischen hatte Jessberger zufällig gesehen, dass Saleh anderen Flüchtlingen regelmäßig die Haare schnitt – mit einer Haushaltsschere. Über seinen Bekannten Marcel Stick besorgte er passendes Handwerkszeug. Marcel Stick war neugierig geworden auf den jungen Syrer, ließ ihn probearbeiten und bot ihm kurzerhand einen Minijob an. Immer freitags und samstags arbeitet Saleh, der während der Woche einen Integrationskurs besucht, nun bei Stick Frisör. „Ich bin sehr zufrieden mit meinem neuen Mitarbeiter“, betont er. „Sein Deutsch ist noch verbesserungsfähig“ meint er, „aber durch die Gespräche mit den Kunden kann er auch viel lernen“. Und Josef Jessberger lässt sich inzwischen nur noch von Amir Saleh Haare und Bart schneiden...

Kontakt:

Ursula Zitzler, Öffentlichkeitsarbeit für den Freundeskreis Asyl Ostfildern,
Tel. 0711/7356936, e-mail: fk_asyl_ostfildern@gmx.de



Die Kunden schätzen den syrischen Friseur sehr, bringen ihm gelegentlich kleine Geschenke vorbei. Unser Foto zeigt von links Amir Saleh, Josef Jessberger und Marcel Stick, den Inhaber von Stick Frisör. (Foto: Ursula Zitzler)